

Inklusion ist eine Chance auf gleichberechtigte
Teilhabe von Menschen in all ihrer Vielfalt.

Wir sind dafür! Wir sind auf dem Weg!



3. Newsletter KiB

- Konzept zur integrativen
Beschulung -



Januar/Februar/
März 2016

Steuergruppe (SG)

Schritt für Schritt geht es in unserem Projekt zur Gründung einer integrativen Grundschule voran. Es gibt viel zu tun und so manche Hürde ist zu überwinden.

Im Januar gab es zwei Termine, die uns in der Konzeptarbeit gut voranbrachten: Unsere Klausurtagung mit dem gesamten Team der Werner-Vogel-Schule und der Tag der offenen Tür.

Zur Klausurtagung veranstalteten die Mitglieder der Steuergruppe sowie der erweiterten Steuergruppe Workshops zu den Themen „Rhythmisierung der Grundschule“, „Möglichkeiten der Kooperation zwischen Grund- und Förderschule“, „Hortkonzeption“ und „Unterricht in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen in Bezug auf die Integration von Kindern mit Behinderung“. Außerdem informierten wir unser Team über den aktuellen Arbeitsstand zum Projekt und Herr Brösdorf, unser Architekt, gab erste Einblicke in das geplante Bauvorhaben.

Zum Tag der offenen Tür, am 27. Januar 2016, luden wir Interessierte ein, auch, um über unser Vorhaben zu berichten. Es war unser erster Auftritt in der Öffentlichkeit und wir freuten uns über zahlreiche Besucher. In einem Vortrag informierten wir über den Arbeitsstand, kamen miteinander ins Gespräch und luden unsere Gäste dazu ein, eine kleine Ausstellung zum Projekt anzuschauen.

Anfang Februar fand ein Gespräch zwischen Geschäftsführung, Schulleitung und der LWB statt, in dem es um das zukünftige Schulgebäude ging.



...VERKEHRSFUNK:
MIT BEHINDERUNGEN IST ZU RECHNEN. ...
Quelle: www.taubenschlag.de/Karikaturen

Leider wird dieses zum geplanten Eröffnungstermin der Grundschule nicht bezugsfertig sein. Aus diesem Grunde sind wir intensiv dabei, mögliche und vor allem gut praktikable Alternativen für eine begrenzte Übergangszeit zu finden. Schließlich sollen sich unsere künftigen Schüler und Pädagogen in ihren Räumlichkeiten wohl fühlen.

Eine schöne Neuigkeit ist: Wir haben jetzt eine wissenschaftliche Begleitung für unser KiB-Projekt. Frau Klein, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Förderpädagogik / Fachbereich Geistigbehindertenpädagogik der Universität Leipzig, steht uns nun unterstützend zur Seite.

Erweiterte Steuergruppe (eSG)

Die erweiterte Steuergruppe beschäftigt sich überwiegend mit der Arbeit an der pädagogischen Konzeption. Um effektiver voran zu kommen, teilten wir uns in Arbeitsgruppen auf, in denen jeweils vertiefend ein Konzeptbaustein bearbeitet wurde. Erste Zwischenergebnisse diskutierten wir in den bereits erwähnten Workshops zur Klausur. Wie die Ganztagsrhythmisierung der neuen Grundschule aussehen soll, steht nun fest. Zu den Themen „Jahrgangsgemischter Unterricht“, „Hausaufgaben“ und „Reformpädagogik“ konnten Einigungen erzielt werden, so dass nun eine grobe Tagesstruktur mit Stundenplanmodell als Ergebnis vorliegt. Über grundsätzliche Fragen zu Formen und Methoden des Unterrichts herrscht inzwischen Einigkeit. Weiter geht es mit Formen der Leistungsdokumentation, der Präzisierung des Kooperationskonzeptes sowie dem Entwurf einer Vorschul- und Hortkonzeption.

Bau

Bezüglich der Bauplanung kamen wir in großen Schritten voran. Nachdem die Zuarbeit unserer Vorstellungen in Hinsicht auf den Raumbedarf und die Ausstattung des Gebäudes von Seiten des Schulteams erfolgt war, entwickelten unsere Architekten von *Wittig Brösdorf Architekten* einen Entwurf für den Erweiterungsbau und ein Raumprogramm. Schaut man sich die Baupläne zur zukünftigen Schule an, bekommt man richtig Vorfreude auf unsere neue Schule, in der gemeinsames Lernen möglich sein wird!

Finanzen

Inzwischen liegt ein Entwurf zum Finanzplan vor. Dieser wird -in Verbindung mit der Vorstellung des pädagogischen Konzeptes- im Mai dem Verwaltungsrat des Diakonischen

Werkes Innere Mission Leipzig e.V. präsentiert.

Das haben wir in diesen Monaten gesehen:

15.01.2016

Mitte Januar hospitierten wir in Löbau an der evangelisch-diakonischen Grundschule und Förderschule für geistig Behinderte. Dieses Modell von zwei Schulen, die unter einem Dach sind und eng kooperieren, ist für uns sehr interessant. Unsere Unterrichtsbesuche machten uns Mut und das anschließende Gespräch war hoch informativ für uns.

26.01.2016

Wir hospitierten in der Lindenhofschule (Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung) und der benachbarten Grundschule Carl-von-Linné. Diese beiden Schulen aus Leipzig nahmen am Schulversuch ERINA teil. Sie kooperieren eng miteinander und zeigen, wie gut die Integration von Kindern mit einer geistigen Behinderung in Grundschulklassen gelingen kann.

23.02.2016

Auch in der Grundschule in Liebertwolkwitz waren wir zu Besuch. Dort gibt es jahrgangsgemischte Lerngruppen (Klasse 1 und 2). Der Unterricht stellt eine Mischung aus stärker geführten und auch freieren Phasen des Lernens dar. Unter anderem wird mit der Methode der Lerntheke gearbeitet. Vor allem das jahrgangsübergreifende Lernen ist interessant für unsere aktuelle Konzeptarbeit.

Ausblick:

Bei der Tagung des Verwaltungsrates des Diakonischen Werkes Innere Mission Leipzig e.V. werden wir im Mai erneut zum aktuellen Arbeitsstand des KiB-Projektes informieren.

Zum Pädagogischen Tag des Teams der Werner-Vogel-Schule, der im Mai stattfinden wird, steht das Thema KiB wieder auf der Tagesordnung.

In einer öffentlichen Veranstaltung werden wir Eltern und Interessierte zum Konzeptstand informieren.

Wissenswertes

Inklusion – Was ist das eigentlich? Viele Menschen haben den Begriff schon gehört. Aber was genau steckt dahinter? Und was bedeutet Inklusion für jeden von uns persönlich?

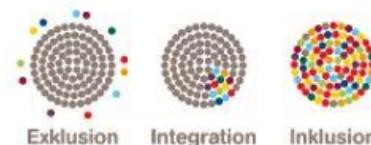
Inklusion heißt wörtlich übersetzt Zugehörigkeit, also das Gegenteil von Ausgrenzung. Wenn jeder Mensch – mit oder ohne Behinderung – überall dabei sein kann, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnviertel, in der Freizeit, dann ist das gelungene Inklusion.

In einer inklusiven Gesellschaft ist es normal, verschieden zu sein. Jeder ist willkommen. Und davon profitieren wir alle: zum Beispiel durch den Abbau von Hürden, damit die Umwelt für alle zugänglich wird, aber auch durch weniger Barrieren in den Köpfen, mehr Offenheit, Toleranz und ein besseres Miteinander.

Inklusion ist ein Menschenrecht, das in der UN-Behindertenrechtskonvention festgeschrieben ist. Deutschland hat diese Vereinbarung unterzeichnet - mit der Umsetzung von Inklusion stehen wir aber noch am Anfang eines langen Prozesses.

Inklusion ist kein Expertenthema – im Gegenteil. Sie gelingt nur, wenn möglichst viele mitmachen. Jeder kann in seinem Umfeld dazu beitragen. Und je mehr wir über Inklusion wissen, desto eher schwinden Berührungsängste und Vorbehalte.

Quelle: Aktion Mensch



Exklusion Integration Inklusion

AKTION
MENSCH